

Datum: 23.03.2021

Herrn
Oberbürgermeister
Dirk Schönberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Ladeinfrastruktur verbessern

Die FDP Fraktion Remseck beantragt: Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung widmet sich dem Thema Infrastruktur für Elektromobilität und informiert sich über (technisch, rechtlich) Machbares, mit dem Ziel, zügig eine angemessene Ladeinfrastruktur in der Großen Kreisstadt Remseck a.N. zu schaffen. In den Stadtteilen werden entsprechende Standorte für Ladeinfrastruktur gesucht (öffentliche/institutionelle/gewerblich-private), ausgewertet und eine mögliche Umsetzungsreihenfolge priorisiert. Ziel ist es im Idealfall, flächendeckend in jedem Stadtteil mehrere Anfahrtsstellen, sprich Ladeinfrastruktur“Punkte“ aufzubauen. Eine Prüfung, inwieweit auch Ladeinfrastruktur für Pedelecs / E-Bikes gekoppelt werden kann, ist wünschenswert.

Die Verwaltung erarbeitet einen Masterplan „Ladeinfrastruktur Remseck“ mit den Größen Ort und Menge, damit, sobald alle rechtlichen und formalen Rahmenbedingungen mit dem zukünftigen Konzessionär gesichert sind, schnellstmöglich eine Verwirklichung einer Ladeinfrastruktur in Remseck umgesetzt werden kann. Die Verwaltung hält den Gemeinderat, was die Fortschritte des Masterplans betrifft, auf dem Laufenden. Falls sich Möglichkeiten abzeichnen, bereits früher im Bereich Ladeinfrastruktur aktiv zu werden, sollten diese genutzt werden.

Begründung:

Alleine im Dezember 2020 waren ca. 14% aller PKW-Neuzulassungen batterieelektrische Fahrzeuge. Hybride Fahrzeuge kommen auf über 18% der Neuzulassungen im gesamten Jahr 2020. Eines haben diese Fahrzeuge gemeinsam – sie müssen regelmäßig aufgeladen werden. Häufig werden für den Aufladeprozess auf privatem Grund sogenannte Wallboxen aufgestellt, da eine ausreichende öffentliche Ladeinfrastruktur noch nicht verfügbar ist und somit keine Alternative bleibt. Wegen weiter rapide steigenden Zulassungszahlen, zusätzlich angefacht mit vielfältigen Förderprogrammen von Bund und Land, wird sich die derzeitige Situation verschärfen und vermehrt zu Engpässen in der öffentlichen Ladeinfrastruktur führen, sofern diese überhaupt vorhanden ist.

Dass auf Dauer weiterhin darauf gesetzt werden kann, dass sich Käufer solcher Fahrzeuge stets selbst mit privaten Ladestationen ausrüsten können, wird in Fachkreisen bezweifelt. Spätestens beim Blick auf Mehrfamilienhäuser wird auffallen, dass hier keine Möglichkeit besteht, dass jeder Anwohner eine eigene Ladestation errichten kann. Vielmehr wird es nötig, an intelligent und strategisch ausgewählten Plätzen für eine öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur zu sorgen.

Remseck ist Wüste – Ladeinfrastruktur betreffend

Vergleicht man die örtliche Ladeinfrastruktur der Stadt Remseck a.N. mit der - ebenfalls noch lange nicht gut ausgebauten - Ladeinfrastruktur der umliegenden Kommunen, so stellt man fest, dass diese aktuell quasi nicht vorhanden ist. Sprich: Remseck ist Ladeinfrastruktur-Wüste!

Laut der Bundesnetzagentur (Stand 06.01.2021), welche auf einer Ladesäulenkarte alle öffentlichen Ladestationen aufzeigt, stellt sich die Situation in Remseck a.N. heute folgendermaßen dar:

In den alten 5 Remsecker Stadtteilen existiert aktuell eine (1) öffentlich zugängliche Ladesäule mit einem Ladezugang auf dem Parkplatz des Discounters Aldi in Hochberg/Neckarau mit 20kW Ladeleistung, welche zudem lediglich während der Öffnungszeiten und von Kunden benutzt werden darf. Zwei (2) Ladepunkte in Pattonville der Stadtwerke Ludwigsburg/Kornwestheim Ecke MartinLutherKingPlatz / JFK mit je 22kW Ladeleistung auf Remsecker Seite von kommen noch hinzu.

In umliegenden Kommunen wie Ludwigsburg sind bereits 61 öffentliche Ladezugänge, in Waiblingen 41 öffentliche Ladezugänge und in Kornwestheim 18 öffentliche Ladezugänge installiert.

In Verhältniszahlen ausgedrückt schafft es Remseck a.N. auf 0,011 % Ladesäulen je Einwohner. Ludwigsburg bringt es hier auf 0,065 %, Waiblingen auf 0,074 % und Kornwestheim auf 0,053% Ladesäule je Einwohner, also auf das über fünf- bis siebenfache auf die Einwohneranzahl gerechnet. Ggf. macht es Sinn, sich mit den Erfahrungen der anderen Kommunen vertraut zu machen und in die eigenen Überlegungen und Planungen einfließen zu lassen.

Auch wenn aktuell, bedingt durch die Mindereinnahmen im Haushalt, versucht wird, Ausgaben zu vermeiden oder zu verschieben, handelt es sich hierbei jedoch um Investitionen in die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Stadt Remseck a.N. Dies ist Daseinsvorsorge für die Einwohner. Sparen um zu investieren – investieren um zu sparen.

Weiterhin gibt es weitreichende Förderprogramme, über die sich die Stadtverwaltung informieren kann. Teilweise bieten spezialisierte Unternehmen sogar an, Ladesäulen kostenlos zu errichten und zu betreiben (z.B. die Fa. „On-Charge“), – diesbezügliche Kosten bleiben an der Stadt somit nicht hängen.

Anlage: Ladeinfrastruktur in Remseck und Umfeld / Quelle Bundesnetzagentur

Für die FDP Fraktion

Armando G. Mora Estrada

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Reiner Münster

Stadträte:

Gustav Bohnert (Tel. 43192), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando G. Mora Estrada (Tel. 860170) Reiner Münster (Tel. 89580)

Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de

Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de

Internet: www.fdp-remseck.de

Facebook: <https://www.facebook.com/fdpremseck>